

mitteilungen

SONDERAUSGABE OKTOBER 2020

LIEBE EC-LER UND FREUNDE UNSERER EC-JUGENDARBEITEN!

Außergewöhnliche und sehr herausfordernde Wochen und Monate liegen hinter uns. Mit großer Sorge blickten wir im Juni auf die geplanten Zeltlager, Camps und Freizeiten in der Sommerzeit. So vieles war unklar und schlicht nicht möglich. Wir sind so dankbar, dass unsere Mitarbeiter diese lange Zeit der Ungewissheit mitgetragen haben und nur wenige ihre Freizeiten komplett absagen mussten. Uns war es sehr wichtig, dass Kinder und Jugendliche in den Sommerferien etwas geboten bekommen, nachdem sie schon wochenlang auf ihre Jungscharen und Teenkreise verzichten mussten. Es ist gewaltig, was unsere EC-Ler in kreativen Alternativprogrammen auf die Beine gestellt haben. Einige Freizeiten konnten mit Hygienekonzept durchgeführt werden. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle Mitarbeiter, die diese verschiedenen Angebote ermöglicht haben.

Was im
Sommer in den
Jugendverbänden so
lief, findet ihr hier:
www.zukunftsrelevant.net

Sehr gerne wollen wir euch einen Einblick in diesen besonderen Sommer geben:

GOTT KANN VIEL MEHR TUN...

In nur acht Wochen entstand in einem unglaublichen Kraftakt von vielen unbeschreiblich starken ehrenamtlichen Leuten ein ganz anderes ProCamp. Ein ProCamp mit dem Schwerpunkt auf der Kleingruppe vor Ort. Während wir mit 80 Mitarbeitern in Sulz am Eck waren und das Programm für die Teens produzierten und aussendeten, trafen diese sich in ihren Jugendarbeiten oder komplett selbst organisiert vor Ort in Gärten und Gemeindehäusern. Alle gemeinsam waren wir verbunden über eine eigens programmierte App, über die alle Infos kamen und die zum Austausch diente.

Wir waren bei aller Euphorie immer wieder skeptisch: „Lebt ein ProCamp nicht auch sehr davon, ein großes Event zu sein? Werden die Teens daheim ein-



schalten? Nehmen die Teens eigenständig ihre Bibel zur Hand? Und selbst wenn Gott Großes tut – werden wir es überhaupt mitbekommen?

Uns war klar: Wir hatten beim ProCamp@Home 2020 viel weniger als sonst in der Hand. Umso mehr wurde das Gebet zum Zentrum des Camps.

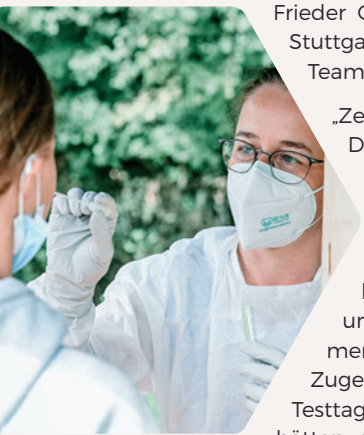
Ein Bibelvers, der uns in dieser Zeit begleitete, war Epheser 3,20: „Gott aber kann viel mehr tun, als wir jemals von ihm erbitten oder uns auch nur vorstellen können. So groß ist seine Kraft, die in uns wirkt.“

Am letzten Abend saßen wir als Mitarbeiter wie immer gemeinsam am Lagerfeuer, um das Feedback der Teens zu hören, das wir seit Jahren immer in gleicher Weise einholen, um Schlüsse daraus zu ziehen. Wir standen mit offenem Mund da, und alle Zweifel waren wie weggeblasen: Mehr Teens denn je hatten in den vergangenen Tagen ein Leben mit Jesus begonnen. Mehr denn je wollen regelmäßig in der Bibel lesen. Mehr denn je sind motiviert, Jesus von ganzem Herzen nachzufolgen. Wir haben es erlebt:

„Gott kann viel mehr tun, als wir jemals von ihm erbitten oder uns auch nur vorstellen können.“



ZELTLAGER TROTZ CORONA?!



Frieder Gerber, Zeltlagerbeauftragter des KV Stuttgart, wagte zusammen mit seinem Team eine zukunftsrelevante Aktion:

„Zeltlager trotz Corona? Ja, das geht! Doch es bedarf eines guten Konzepts. Seit Mitte Mai haben wir uns darauf fokussiert, eine testbasierte Strategie auf die Beine zu stellen, die ein nahezu klassisches Zeltlager ermöglicht. Mit Erfolg! Wir haben während unserer drei Lagerabschnitte zusammen 557 Teilnehmer und Mitarbeiter im Zuge der Anreise auf Corona getestet. Die Testtage (jeweils am Anfang jedes Camps) hätten spannender nicht sein können. Die Teilnehmer hielten sich in ihren Kleingruppen

auf, bis die Ergebnisse da waren. Die Freude und Dankbarkeit war riesig, als feststand, dass alle Anwesenden Corona-frei waren, sprich niemand, der sich auf unserem Zeltplatz befand, trug das Virus in sich (andernfalls hätten wir auch einen guten Plan B gehabt). Fortan bildeten wir eine große Corona-freie Gruppe, die von der Außenwelt fast völlig isoliert war, so dass auch niemand den Erreger in unsere Lagergemeinschaft hineintragen konnte. Durch diese Quarantäne-Situation der Nicht-Infizierten wurde unser Zeltplatz zum wohl sichersten Ort in Baden-Württemberg, denn wo sonst kann man garantieren, dass man nur auf Personen trifft, die kein COVID-19 in sich tragen. Folglich



erlebten wir vier Wochen Zelt-

Werft doch mal einen Blick in das Video!



lager ohne social distancing, sondern mit echter Nähe. Dass dabei auch Jesus uns und unseren Teilnehmern nahegekommen ist, verstehen wir als unser großes Geschenk!“

Mit Dankbarkeit blicken wir zurück und führen uns ganz nüchtern vor Augen: Wir haben in dem Sommer trotzdem viel verloren. Mit dieser Teststrategie des KV Stuttgart, die von einem wissenschaftlichen Institut hervorragend begleitet wurde, möchten wir ein Modell für Sommer 2021 ermöglichen, damit Zeltlager und Freizeiten im geschützten Rahmen wieder „ganz normal“ laufen können. Es liefen schon viele Gespräche auf Landes- und Bundesebene. Bei einigen Parteien in Stuttgart wurde das Modell schon vorgestellt. Selbst Berlin zeigt schon Interesse.

JUGENDARBEIT STARTET WIEDER

Wir freuen uns sehr, dass für unsere Gruppen und Kreise bis 20 Personen fast alles wieder möglich ist. Alle Infos zu unseren Schutzkonzepten findet ihr übrigens unter www.swdec.de/service/corona-angebote/#schutzmassnahmen.

Bitte betet doch mit, dass alle Kinderstunden, Jungscharen, Teenkreise und Jugendkreise wieder gut anlaufen, sich die Teilnehmer einladen lassen und vor allem auch die Mitarbeiter genügend Motivation haben, nach dieser langen „Online-Zeit“ wieder voll durchzustarten.

PERSONAL-NEWS VERÄNDERUNGEN IM TEAM

Nachdem jetzt viele Gruppen und Kreise wieder angelaufen sind, besteht bei unseren Jugendreferenten und FSJ-lern kein Bedarf mehr an Kurzarbeit. Rückblickend gab es nur wenige Monate, in denen einzelne Mitarbeiter in Kurzarbeit waren. Wir hoffen und beten, dass dies so bleiben darf, können es aber derzeit noch nicht abschätzen, wie sich die Lage entwickelt.

Nach den Sommerferien gab es einige Veränderungen im Jugendreferenten-Team:



Felix und Jessica Unger, die als Jugendreferenten in Hemsbach und Laudenbach unterwegs waren, bereiten sich inzwischen auf ihre Missionarsarbeit mit der Liebenzeller Mission in Spanien vor.

Liebe Jessica, lieber Felix,

muchas gracias für Euren Einsatz in unserem Verband. Für die Zeit in Spanien wünschen wir Euch – als inzwischen kleine Familie mit Eurem Benaiah Jasiri – Gottes reichen Segen!

In Vollzeit neu im Team begrüßen wir Juliane Link, Vivien Schmitt und Thomas Jakobi:

Juliane Link ist in der Nähe von Tübingen aufgewachsen und absolvierte nach ihrem Abitur ein FSJ auf dem Schönblick in Schwäbisch Gmünd. An der Internationalen Hochschule Liebenzell hat sie vier Jahre lang Theologie und Pädagogik im interkulturellen Kontext studiert und hat nun im September als Kinder- und Jugendreferentin in Durmersheim und Ettlingen angefangen.



Vivien Schmitt kommt ursprünglich aus der EC-Jugendarbeit in Heidelberg. Nach ihrem Abitur machte sie ein FSJ in Singen am Bodensee. Anschließend studierte sie Theologie und Pädagogik an der Internationalen Hochschule Liebenzell und arbeitet nun als Jugendreferentin in Helmstadt und Steinsfurt/Rohrbach, wo sie Barbara Lhotzky ablöst, die inzwischen ihre Elternzeit genießt.



Liebe Babs,

vielen lieben Dank für Deine Zeit bei uns im Verband. Ein neuer Lebensabschnitt hat für Dich begonnen. Jetzt habt Ihr mit Euren Kindern Sam und Lea Eure eigene kleine Jugendarbeit bei Euch zu Hause. Gott segne Dich und Deine Familie auch in Zukunft!



Thomas Jakobi ist in Mühlbach nahe Heilbronn aufgewachsen. Nach seiner Ausbildung zum Industriemechaniker machte er ein FSJ im SWD-EC-Verband und ließ sich anschließend im Johanneum in Wuppertal für den hauptamtlichen Dienst ausbilden. Jetzt beginnt er als Jugendreferent in den Kirchengemeinden Hemsbach und Laudenbach und ist dort Nachfolger von Felix und Jessica Unger.



Wir freuen uns, dass mit **Lucas Heubeck** und **David Höfer** zwei neue innovative Arbeitsbereiche starten:

komm mit...

FUSSBALLSCHULE

„Mein Name ist Lucas Heubeck, und ich bin seit September 2020 überregional im SWD-EC-Verband aktiv. Während meiner Zeit im Ausland habe ich die missionarische Kraft von Sport live erlebt.“

Umso mehr freut es mich, dass ich nun nach meinem Theologiestudium eine solche sportmissionarische Arbeit auch in Deutschland und im SWD-EC aufbauen darf. Praktisch wird dies in der Durchführung von lokalen Fußballschulen. Niederschwellige Camps, an denen Fußball und Glaube verbunden wird. Gemeinsam mit lokalen Gemeinden und anderen Partnern veranstalten wir Fußballschulen, um dort die Kinder im Fußball zu trainieren und ihnen die Liebe Gottes weiterzugeben. Mein Traum ist es, dass eine solche Arbeit weite Wege zieht, sodass dadurch viele Menschen, die so nie eine Kirche besuchen würden, in Berührung mit Gottes bedingungsloser Liebe kommen und langfristig zu Jüngern Jesu werden. Dafür brennt mein Herz, und ich würde mich freuen, wenn ihr ebenfalls Teil dieses Traumes werdet!

Wenn ihr mehr über meine Arbeit wissen möchtet oder euch fragt, wie so eine Fußballschule in eurem Umfeld/eurer Gemeinde aussehen könnte, dann schreibt mir doch einfach eine Mail (lucasheubeck@swdec.de). Ich würde mich freuen, von euch zu hören!“

VICTORIOUS

Männer lernen Gott neu kennen, erleben einzigartige Männergemeinschaft und werden charakterlich stark, um mutig ihr Umfeld positiv zu prägen. „Mit diesem Satz habe ich mich viel beschäftigt. Er ist die Vision einer Männerarbeit, die es noch nicht lange gibt. Als ich von dieser Arbeit erfahren habe, war sie noch ein kleines Abendevent für Studenten in Wiedenest, ich selbst war Student an der IHL in Liebenzell. Auf die Frage, ob man ihr Event auch mal in Liebenzell ausprobieren dürfte, reagierten die Jungs aus Wiedenest mit Staunen über das Interesse. Doch sie waren bereit, ihre Idee mit uns Liebenzellern zu teilen, und so kam es zur ersten FightNight, bei der ich erleben konnte, wie der Satz oben Wirklichkeit wurde.“

Doch was passiert dort? Nach einer kurzen Aufwärmphase und ein paar Regeln für den Abend ringen die Jungs gegeneinander 1 gegen 1. Es herrscht eine Atmosphäre wie bei einem Überfall auf einem Zeltlager, wenn die Jungs sich voller Energie auf die Angreifer stürzen. Alle feuern die Kämpfenden an, dabei bekommt der allein Support, der gerade Gefahr läuft, zu unterliegen. Doch das Herzstück einer FightNight kommt nach einem kurzen Impuls. Die Männer werden aufgefordert, in einer zweiten Kampfunde nicht mehr nur den Kampf auf der Matte auszufechten, sondern

dabei auch ihren persönlichen Kämpfen ins Auge zu blicken. Dieser Moment ist unbeschreiblich. Männer sprechen ihre Herausforderungen aus und erleben gleichzeitig, wie um sie herum Gleichgesinnte stehen, die sie in ihrem Kampf unterstützen und anfeuern.



Seit diesem ersten Event ist viel passiert. Die FightNight ist inzwischen nur ein Format unter vielen, die unter der Vision von Victorious zusammengefasst sind. Victorious ist eine Bewegung, an der sich Organisationen und Gemeinden unterschiedlicher Denominationen beteiligen können. Nachdem ich in den letzten Jahren mit der Liebenzeller Mission ehrenamtlich viele FightNights in Gemeinden durchgeführt habe, bin ich seit September im EC angestellt, damit Männer Gott neu kennen lernen, einzigartige Männergemeinschaft erleben und charakterlich stark werden.“ (David Höfer)

Auch unser studiEC-Team hat Verstärkung bekommen:

Martin Böttinger ist für die EC-Jugendarbeit Neu-Ulm zuständig und **Nils Düster** in Heidelberg. Beide sind beim LGV angestellt und arbeiten 20 % für studiEC.

Daniel Koch (ebenfalls LGV) ist für 20 % im KV Mühlacker-Mühlhausen unterwegs und **Bastian Bengert** (SGV, 20 % SWD) arbeitet in der Gemeindegründung in Altlußheim/Pfalz.

Und last but not least freuen wir uns über **14 neue, motivierte FSJ-ler**, die im Landesverband unterwegs sind.



Von oben links nach unten rechts:

Silas Schmid: Büchenbronn und Gräfenhausen
Ruben Heinzmann: Ihringen und Breisach
Anna Makarova: KV Mühlacker-Mühlhausen
Tobias Krahe: Dombühl, Wildenstein und Königshofen
Lilian Pfeiffer: Bahlingen, Vörsstetten und Wolfenweiler
Niklas Arnitz: Geschäftsstelle (IT) und Wolfschlügen
Jakob Ziegler: Boxberg und Ravenstein
Sarah Fuchs: Unteröwisheim, Wiesloch und Heidelberg
Lena Herrmann: Amstetten
Laura Schmidt: Betzweiler-Wäldle und Sterneck
Jan Nawrath: Oettingen und Möttingen
Noah Haug: Müllheim und Königschaffhausen
Lisa Blust: Ebershardt und Zwerenberg
Barbara Krause: Bruchsal

Euch allen wünschen wir Gottes reichen Segen für eure Arbeit in unserem Verband. Schön, dass ihr da seid!

NEUES VOM DOBEL

„Liebe Dobelfreunde, letztes Mal schrieb ich, dass die Talsohle vorerst durchschritten ist. Doch wie es im Leben nun mal so ist, ist oft nach dem Erreichen der ersten Anhöhe das nächste Tal bereits in Sicht. Und darin befinden wir uns gerade.

Der Sommer lief sensationell gut. Viele (EC-)Freunde sind auf das Sommerpaket „Anstatt fliegen“ aufgesprungen und haben ihre Zeit im Nordschwarzwald genossen. Viele von unseren Jugendarbeiten abgesagte Freizeiten nach Italien, Schweden und Norwegen fanden in Dobel statt.

Selbstverständlich auch mit Lagerfeuer und Stockbrot und vielen motivierten Mitarbeitern, denen wir an dieser Stelle danken möchten. Es ist nicht selbstverständlich, dass unsere Gruppen und Kreise weiter zu uns kommen. Dazu gehört jede Menge Mut und Vertrauen. Wir sind mit unseren Gästen im Austausch, um die Freizeiten gut vorzubereiten und um alle Hygienemaßnahmen gut umzusetzen. Zwischen September und Dezember können wir fast alle Wochenenden und die Ferien gut belegen. Unter der Woche haben wir leider nur ein paar wenige Gäste. Die Chance für alle Kurzentschlossenen, ein paar freie Tage bei uns zu verbringen.

Ganz besonders freut mich, dass wir seit dem 01.09.2020 eine neue FSJ-Mannschaft am Start haben. Somit sind wir personell gerüstet für unsere nächsten Projekte.



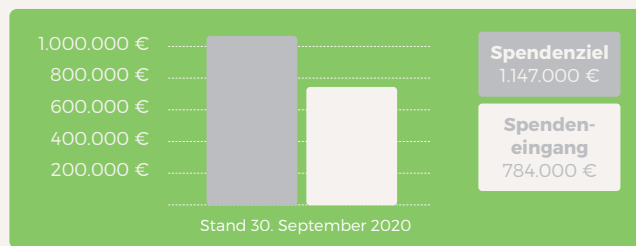
Von links nach rechts:

Benjamin Niedballa, Anna Stanke, Jana Gomer, Elias Becker, Jonathan Hoene, Jonas Schwab

Finanziell wird dieses Jahr so spannend wie noch keines meiner vergangenen zehn Jahre. Erwirtschaften können wir ca. 40 % unseres Planziels. Staatliche Hilfen erreichen uns bisher nur wenige. Die Betriebsschließungsversicherung hat uns mit 26.000 € unterstützt. Das war ein Tropfen auf den heißen Stein. Darf ich es so direkt schreiben? Wir leben während dieser Zeit zum Großteil von eurer Großzügigkeit. Danke für jede Spende, jedes Gebet, jedes besorgte Nachfragen, jede mutige Buchung. Danke für eure Verbundenheit.

Wir sehen uns, spätestens auf der nächsten Anhöhe!
Euer Sebastian"

FINANZEN



In der Grafik seht ihr unseren Spendenstand zum 30. September 2020. Wir sind sehr dankbar, dass wir bislang finanziell gut durch die Corona-Krise gekommen sind. Die Möglichkeit der Online-Spende wird immer mehr angenommen. Vielen Dank an dieser Stelle für die Spenden vom Seelsorgetag.

Spannend bleibt wie in der Vergangenheit das Jahresende. Bitte unterstützt uns weiterhin, damit Jugendarbeit möglich bleibt.

Das ProCamp hat sich hieran orientiert:

„Gott kann viel mehr tun, als wir jemals von ihm erbitten oder uns auch nur vorstellen können.“

Darauf können und möchten wir vertrauen, und das gilt auch für jeden einzelnen von euch ganz persönlich.

In diesem Sinne – herzliche Grüße aus dem SWD-EC-Verband,

Armin Hassler
Geschäftsführer Jugendarbeit

Patrick Veihelmann
Kaufm. Geschäftsführer

Jetzt Code
scannen oder
online spenden unter
www.SWDEC.de/spenden



ENTSCIEDEN FÜR CHRISTUS
SÜDWESTDEUTSCHER JUGENDVERBAND

Südwestdeutscher Jugendverband »Entschieden für Christus« (EC) e.V.

Katharinenstraße 27
70794 Filderstadt
Telefon: 07158.939130
E-Mail: info@swdec.de

Volksbank Filder
IBAN: DE79 6116 1696 0672 7000 00
BIC: GENODE31NHB